

SeelenLaute

Kreative Selbsthilfeseiten Saar, Mosel, Pfalz – Kritisch, unabhängig, anders!

SeelenLaute Nr. 11 / 2014

Editorial/Nachrichten/Lyrik

Selber tun. Neben dieser regulären Selbsthilfepublikation, die in Kooperation mit den Freunden in Rheinland-Pfalz an festem (trialogischem) Lesepublikum im Südwesten dank wachsender Nachfrage und Verteilung an Saar, Mosel und dem regionalen Rhein erfreulich populär geworden ist, starten die Selbsthilfen SeelenLaute und SeelenWorte für ihre beiden Bundesländer für 2014 jetzt Seminartage, öffentliche Informationstreffe, Beratungsprojekte bzw. Veranstaltungen zu den Wochen der seelischen Gesundheit. Das ist zwar eine Menge Arbeit, aber eigenes Engagement lohnt sich, damit nicht „Fürsprecher“, sondern Experten aus Erfahrung sprechen, agieren, weiter helfen, und kompetent Alternativen aufzeigen. – Danke fürs große Interesse an allen Aktivitäten!

In diesem Sinne eine wohl tuende Lektüre der aktuellen SeelenLaute-Seiten im neuen Lautsprecher! Gangolf Peitz fürs Red.team



Hofgut Per la Vita bietet jetzt über Arge ATP-Plätze an Vielseitige Trainings für Psychiatrieerfahrene aus dem Landkreis Saarlouis

Nach erfolgreichen Gesprächen mit dem Jobcenter Saarlouis bietet Hilfezentrum Hofgut Per la Vita (Zum Bildchen 86, Wadern-Morscholz) seit Frühjahr 2014 eigene ATP-Maßnahmen an. Für Menschen mit psychischen Handicaps aus dem LK Saarlouis mit ALG 2-Bezug, sind hier jetzt niederschwellige Arbeitstrainings mit Zuverdienst möglich. Der Hof wird dazu vom Landesamt für Soziales empfohlen. Die Plätze sind begehrt, denn die Palette der vor Ort fachlich begleiteten Trainings reicht von Mitarbeit in Tierpflege (u.a. Pferde, Ponys, Esel) und Gartenbereich, über Haushaltsarbeit bis zu Computer- und Internetschulung im Seminarraum. Dabei greift Per la Vita Konzepte der Selbsthilfe auf und arbeitet Betroffenenorientiert mit der saarländischen Psychiatrieerfahrenen-Selbsthilfe SeelenLaute, sowie effizient mit dem Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar zusammen. Kontakt: Fr. Silke Kulzer-Schütt, Tel. 0175/5214285

Morgenland

im Land von Morgen möchte ich leben
wo die rote Sonne uns wärmt
im Land von Morgen möchte ich leben
wo keiner sich vom anderen trennt

im Land von Morgen möchte ich leben
wo die Wahrheit in keiner Schlinge hängt
im Land von Morgen möchte ich leben
dem Land der Morgensonne.

Elke Hofmann

Halt mich

halt mich
halt mich fest
halt mich ganz fest
drück mich an dich

bis die Nacht
die dunkle Nacht vorbei ist
und wenn es wieder hell wird
..dann lass mich nie mehr los.

Patric Bouillon

Eech siehn en rud Dier (frei nach „Paint it Black“ von den Rolling Stones) Patric Ludwig

Eech siehn en rud Dier on hätt schwarz se gaer gestrech
Eech hätt mein Dier der Politik ageglech
Enessi Gold sollt och dabee noch sen
Et Geld sticht en da Politik och dren

Eech siehn en nei Heimat, eech siehn en neie Staat
Ech duun mein Fandel roos, doch wä hält et Geld parat?
E besjen ihrlich sollt ma heit doch sen:
Et Geld hat en da Politik de Fenga dren!

Auszug aus einem Song des Dichters, dem wir als Stammautor und Freund herzlich zum 60. Geburtstag gratulieren!

Ein letzter Brückenschlag: Leben in Nischen

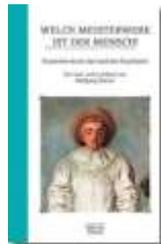
Das Thema der 30. und leider letzten Ausgabe ist wie die Zusammenfassung der „Brückenschlag“-Arbeit von 30 Jahren, mit unterschiedlichen Erfahrungsberichten, die Leben in Nischen beschreiben. Sei es als Mensch auf der Suche nach der sicheren Höhle zum Ausruhen, sei es als chronisch psychiatrisierter Bürger auf dem Weg nach einem besseren Lebensort, oder sei es als Künstler im Atelier. Das Goodbye-Heft erzählt davon in der bekannten Text/Bild-Mischung, versucht aufzuzeigen, was möglich und lebbar ist, jenseits von Leistungsgesellschaft und Krankenhaussystem. Es verabschiedet sich ein innovatives Projekt, das Fritz Bremer und Henning Poersel 1985 ins Leben riefen. Der trialogisch konzipierte „Brückenschlag“ erschien als Jahresperiodikum. Das Aus bedingten die Finanzen. Er wird fehlen.

Brückenschlag 30: Leben in Nischen. ISBN 978-3-940636-29-4, 200 S., viele farbige Abb., 18,00 €. www.paranus.de

Wahn und Sinn

Patienten, Ärzte, Personal und Institutionen der Psychiatrie in Sachsen vom Mittelalter bis zum Ende des 20. Jahrhunderts: der Katalog zur Dauerausstellung des Sächsischen Psychiatriemuseums vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der dortigen Psychiatrie von ihren Anfängen in der Frühen Neuzeit bis 1990. Dargestellt werden die Lebensviten prominenter und unbekannter Psychiatriepatienten, Biografien von Ärzten und Psychiatern, sowie die Entwicklung einzelner sächsischer Institutionen, Versorgungsmodelle und Therapiekonzepte.

Thomas R. Müller: Wahn und Sinn. Hrsg./Bezug: Sächs. Psychiatriemuseum, Leipzig 2013. 80 S., 100 Abb., 10 € (Buchhandelsausgabe 24,90 €). museum@durchblick-ev.de



Meisterwerk Mensch

Wolfgang Werner bewirbt Mensch und Kunst

At/pg. Der Autor begibt sich mit seinen Lesern zu einigen Kunstwerken, die ihm besonders nahe und vertraut sind. Er macht diese „Treffen“ zum Modell der menschlichen Begegnung. Mit seinen Mitteilungen und Überlegungen versucht er in acht Etappen das Spektrum der condition humaine und der zwischenmenschlichen Abläufe zu spiegeln, der hilfreichen, der schädlichen, der unbedachten und der (so gen.) therapeutischen. Der Stil ist dabei nicht belehrend, eigene Ansichten und Erfahrungen werden aber sympathisch klar und authentisch vermittelt.

Wolfgang Werner (geb. 1939) studierte Germanistik und Altphilologie, bevor er zur Medizin wechselte. 1974 wurde er in Homburg (Saar) Professor für Psychiatrie und Neurologie. Er war der letzte Ärztliche Direktor des LKH Merzig, welches er in den 1980/90er

Jahren auflöste und durch gemeindenahere Strukturen im Saarland ersetzte. Dezentralisierung, offene Türen und ambulante Versorgung für Bürger mit psychischen Beeinträchtigungen waren seine Arbeitsschwerpunkte, aber auch zentral das Thema „Kunst und Psychiatrie“. Hier initiierte er z.B. die Aliud-Konzerte, rief den Park der Andersdenkenden auf dem



Prof. Wolfgang Werner

Merziger Klinikgelände ins Leben und verpflichtete bei Gründung der Ateliers im jetzigen dortigen SHG-Klinikum ausdrücklich keine Therapeuten für die Patienten, sondern.. Künstler. In Bezug auf (s)einen humane Psychiatrie-Weg und das erforderliche Engagement könnten nicht wenige seiner heutigen beruflichen Nachfahren Nachhilfe nehmen. Denn Zwang und Gewalt gegen Patienten haben in der jüngsten Zeit bedrückend zugenommen.

Vielleicht war Werner ein Outsider-Psychiater, wie sie heute fehlen. Sicher hat ihm sein profundes Wissen und Agieren in Kunst/Literatur/Musik immer geholfen, vor allem über direkte Freundschaften mit regionalen Künstlern. Nach wie vor ist er bei Ausstellungen ein gefragter Vernissageredner. Ende April hat Prof. Werner sein neues Werk in der Merziger Buchhandlung Rote Zora selbst vorgestellt. Wer andere Blickwinkel sucht, wird dieses Buch angeregt lesen.

W. Werner: Welch Meisterwerk ist der Mensch! Kunstreise durch das Land der Psychiatrie. Ein Lese- und Lernbuch. dgvt-Verlag 2014, ISBN 9783871592904, 368 S., 29,90 €

Warum ist Mama traurig?

Ein Vorlesebuch für Kinder mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Mit Ratgeberteil. Bilderbuch für Kinder von 2–5 Jahren, mit kindgerechter Erklärung von Depression. Im Mabuse-Verlag, 2014

Susanne Wunderer: Warum ist Mama traurig?, 37 S., 9,90 €. ISBN 9783940529619. – www.mabuse-verlag.de

Gedanken über die Leichtigkeit des Seins: Wer fährt schon mit Linie 13?

Welche Freude, in einem Flugzeug dem Ort seines alltäglichen Lebens zu entfliehen. Seine Stadt mit der Distanz eines Vogels zu sehen. Welche Freude, auf einer Meereswelle mit einem Surfbrett dahinzugleiten. Mit einem Rad durch Küstenwälder und an Meeresstränden zu streifen. Welche Freude, über die Gedanken großer Geister in Assoziationen zu schwelgen. Wie schön ist diese Lust am Leben, die sich über die Widernisse des Alltages erhebt. Wie banal dagegen, wieder zu Hause, eine Fahrkarte für meine Linie 13 lösen zu müssen, um nach oben zu kommen. Ich meine natürlich die Busendstation „Belleville“ auf dem Berg. Obwohl, wer in Belleville wohnt, der hat es ja geschafft, sagt man. Die Leichtigkeit des Schwarzfahrens erspare ich mir da besser.

Nur, wo finde ich die Leichtigkeit des Seins wieder, wo finde ich Gesinnungsgenossen? Mit der Linie 13 fährt ja kaum einer. Nicht nur Porsche- und Mercedes-Fahrer bevorzugen es schnell und elegant, statt preiswert und umweltfreundlich hoch zu kommen. Anscheinend ist eine Fahrkarte der 13 nur etwas für die, die sich die Leichtigkeit des Automobils nicht leisten können. Schubladen mag ich nicht. Denn, was ist mehr Etikett, Mercedesfahrer oder Busfahrgast?

Dem Partygirl Nr. 1 der Welt war dies offensichtlich egal. Jemand wie Paris Hilton im Bus nach Belleville, das ist doch was! Die Hilton, die mit ihrem Heute hier / Morgen dort eine Leichtigkeit lebt, wie wir sie im Westen mögen und nur in diesem Wirtschaftssystem leben können. Reichtum ohne Ende. Bei so viel Luxus könnte man glatt meinen: nur der Schein ist rein. Und wenn es beziehungsmäßig nicht mehr klappt: der nächste Lover wartet schon.

Das brachte auch Männer, wie die von Belleville auf den Geschmack. Jeder will dabei sein, wenn die Hilton Bus fährt, will beim Flirten der erste sein. Linie 13 ist also ab sofort Kult auf dem Berg. Alles nur Träumereien im Bus? Wer nur ist der Glückliche? Ist bei Linie 13 der Alltag wieder eingekehrt? *Wolfgang Loskant*



BPE-Jahrestagung 2014

Künstlerin Ute Leuner gestaltet in Kassel zusammen mit Gangolf Peitz das Kulturprogramm

bks/at. Der Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener (BPE) e.V. veranstaltet seine Jahrestagung 2014 vom 10. bis 12. Oktober unter dem Thema "Hilf dir selbst! Sonst wird dir geholfen!" in Kassel im DJH-Gästehaus. Über 100 Teilnehmer aus ganz Deutschland treffen sich zu einem vollen Programm aus Vorträgen, AGs und Besprechungen, darunter viele Vertreter regionaler und örtlicher Selbsthilfeinitiativen, zu Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Die Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP sind mit einem Info-/Literaturstand und persönlichen Ansprechpartnern vor Ort. Die Europäische Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V. (Dortmund), die sich der Betroffenen-Selbsthilfe verbunden fühlt, beteiligt sich an diesem Stand, mit Informationen u.a. über das inklusive Kunstprojekt Art-Transmitter.

Info: Dachverband Gemeindepsychiatrie, Oppelner Str.130, 53119 Bonn, Tel. 0228 691759, dachverband@psychiatrie.de

Selbsthilfe-Seminartage für seelische Gesundheit in Saarburg Selbsthilfe SeelenWorte RLP mit kreativen Workshops und öffentlichem Infostand

sw. Dank gutem partnerschaftlichem Förderengagement, kurzfristig besonders seitens der DAK Trier, durch die AOK Rheinland-Pfalz sowie Betriebskrankenkassen, finden die geplanten Kreativ-Selbsthilfe-Seminartage RLP 2014 für seelische Gesundheit im Mai bzw. Juli in Saarburg statt. Veranstalter ist die engagierte Selbsthilfegruppe „SeelenWorte RLP“, deren Einzugsgebiet sich heute von Saarburg/Trier bis in Pfalz, Eifel, Hunsrück und an den Rhein erstreckt. „Wort, Klang, Bewegung, Stille – Für die Seele!“ lautet der Titel der zwei Intensiv-Tage mit 4 Fachkursen von 4 Dozenten. Musik- und Literaturtherapeutische Workshops, Meditatives und Sportgesundheitliches mit Selbsthilfeansatz, Diskussion und Erfahrungsaustausch stehen auf dem Programm. Gearbeitet wird in Kleingruppen, am Vormittag und Nachmittag. Die Seminartage beginnen und enden mit einer Gesamtrunde zur Vorstellung bzw. Ergebniszusammenfassung. Als öffentlichen Teil gibt es einen großen alternativen „Literatur- und Informationsstand seelische Gesundheit“, besetzt mit Auskunftsreferenten mit Betroffenenkompetenz.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Psychiatrieerfahrene 15 Euro, für andere Interessierte 30 Euro. Ein Mittagessen wird vor Ort günstig angeboten, man kann sich auch selbst verpflegen. Fahrtkosten werden bei Nachweis nach Teilnahme mit max. 25 Euro bezuschusst. Es sind noch wenige Plätze frei! Interessierte wenden sich bitte umgehend ans Seminarteam unter E-Mail: sh_seelenworte-rlp@email, bzw. auch an Redaktion SeelenLaute unter Tel. 0178 2831417.

Selbsthilfe SeelenLaute Saar – Landesinitiative

kreativer Selbsthilfe Psychiatrieerfahrener im BPE e.V.

Selbsthilfearbeit für seelische Gesundheit an der Saar

(seit 2008), Satzungsbestimmt/gemeinnützig über den BPE e.V – Wissenschaftlicher Beirat: Dr. D. Doenges (Losheim)

➤ **Kontakt:** SeelenLaute, c/o Gangolf Peitz, Lindenstr. 21, D-66359 Bous. Tel. 0178/2831417, Email-Anschrift: selbsthilfe_seelenlaute-saar@email.de www.bpe-online.de

Saarlandweit: Workshops/Seminarbeteiligungen, Infostände, Gesundheits-/Kulturtagpräsenzen. Dezember: Weihnachtsfahrt. Projekt-, Öffentlichkeits- und Medienarbeit. Zeitschriftenpublikation „SeelenLaute-Lautsprecher“ print 4 x jährlich, plus Onlineausgabe. Beratung, Inklusionsunterstützende regionale und bundesweite Aktivität, Vernetzung. OG in Merzig – **Mitarbeit gerne gesehen!** Weitere Infos und Termine in Fach- und Tagespresse, auch auf art-transmitter.de

Treffen in Saarbrücken jeden **3. Donnerstag** im Monat, 17.30-19h, Café Jederman, Johannisstr. 2 (Sommer in Saarlouis). Kontakt, Red.gespräch, Planung/Information/Erfahrungsaustausch. **Treffen in Merzig**, SeelenLaute Merzig, jeden **2. Mittwoch**, 14.15-15h, Cafe Jobst, Poststraße, oder privat. Beratung & Information. – *Für Neuinteressierte empfiehlt sich vor Erstbesuch ein Telefonat.*

Unser umfangreiches Gesundheitsengagement wird partnerschaftlich gefördert von Gesetzlicher Krankenversicherung, Ministerium für Gesundheit und Soziales, Landkreis- und Kommunalverwaltungen. Dank gilt auch Privatpersonen für Spenden, sowie uns verbundenen beruflichen Fachkräften für die Unterstützung unserer vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit. **SPENDEN** für unsere landesweite Selbsthilfearbeit erbitten wir aufs



Thomas Riesner – *Durchblick*

- Konto: SH SeelenLaute Saar, IBAN DE 56 59350110 1370213744. – HERZLICHEN DANK!

Unabhängige Psychiatrieerfahrene Saarbrücken (UPS), mit Monatstreffen in Saarbrücken jeden 1. Dienstag, im Café Kostbar (www.cafekostbar.de), ab 19.00 Uhr. Ansprechpartner: Patrick, 0179/1025025

Selbsthilfe SeelenWorte RLP (seit 2009). Kreativ-Selbsthilfearbeit für seelische Gesundheit. Für Saarburg-Trier, Rheinland-Pfalz. Treffs, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Publikation, Veranstaltungen/Teilnahmen. **Treffen in Saarburg** jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 bis 17h, Café Urban (soziokult. Zentrum Glockengießerei), Staden 130; Sommer am Saarufer. Kontakt Treffs: Patric, Tel. 06581/9971617. SH SeelenWorte RLP, c/o Fr. Kunze, Postf. 1308, 54439 Saarburg. Dem Bundesverband BPE e.V. assoziiert, über SEKIS Trier gelistet, vernetzt in der regionalen Selbsthilfe. bpe-online.de; sh_seelenworte-rlp@email.de

➤ **SeelenLaute** – *Publikationsorgan der Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP*

Schlussredaktion (V.i.S.d.P.): Gangolf Peitz. Journalistisch-publizistische Assistenz: Medienstelle der Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V. (Dortmund) – **Druck:** c/o Lautsprecher/LPE NRW / Teil-Nachdrucke im Eigendruck. **Printauflage/Verteilung Saarland/Rheinland-Pfalz:** 200-270 Ex. pro Ausgabe, im Jahr über **1.000 verbreitete Hefte** und Auszüge allein in unserem Lesegebiet. **Heftabgabe an Einzelleser kostenlos** (postalisch gegen Versandkostenersatzung 2 € vorab in Briefmarken), **bzw. auf Spendenbasis.** – **Verteilung** über Selbsthilfe SeelenLaute im Monatstreffen, über die kooperierenden und befreundeten Selbsthilfen, über/regional auf Gesundheits- und Kulturtagen an unseren Informationsständen, sowie an festen Auslagestellen (u.a. **Saarbrücken:** KISS, Futterstraße / Tageszentrum Försterstraße / Rathaus; **Merzig:** TRIAS, Gutenbergstraße; **Losheim am See:** Praxis Doenges, Trierer Straße; **Völklingen:** Stadtbibliothek, Im Alten Rathaus; **Saarlouis** und **Dillingen:** Rathaus; **Wadern:** Per la Vita, Morscholz / Rathaus; **Trier:** SEKIS, Balduinstraße; **Saarburg:** Mehrgenerationenhaus, Staden) – **Abonnement** nur **im 10 Ex.-Paket** pro Ausgabe möglich, für Einrichtungen, Praxen, Tageszentren, Selbsthilfen etc. im Verbreitungsgebiet, gegen 20 €-Spende (+4,50€ bei Versand) im Quartal, fortlaufend bis auf Widerruf. **Abbestellungen** schriftlich **plus Überweisung** aufs o.g. Selbsthilfekonto – © **AutorInnen dieser Ausgabe:** Patric Bouillon, Elke Hofmann, Wolfgang Loskant, Patric Ludwig, Gangolf Peitz, unterstützt von den Teams SeelenLaute Saarbrücken und SeelenWorte Saarburg. **Vereinbarte allgem. Quellen:** art-transmitter, BKS, Per la Vita. **Bildnachweis:** S.2 Verlag (Cover), Foto: G. Peitz, S.3 Foto: Jana Wiegand, S.4 T. Riesner

Redaktionelle Regeln: Die Seiten sind publizistisch unabhängig. Verantwortlich für Einzelbeiträge: die jeweiligen AutorInnen (© Urheberrechte). **Nachdruck nur mit Genehmigung und Belegexemplar.** Vorbehaltlich Auswahl, Kürzung und üblicher redaktioneller Bearbeitung der Beiträge, mit deren Zusendung das Einverständnis der Verfasser zu Veröffentlichung und Redaktionsregeln gilt. Rücksendungen nur bei frankiertem Rückkuvert. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht. Bei gedruckten Beiträgen erhält der Autor 1 Beleg-Freix. **Mitmachen!** Erbeten: kurze *selbst verfasste* Texte, die ins inhaltliche Format passen: bei den Treffs abgeben, und immer (möglichst) per mail in formatierbarer Datei, an: selbsthilfe_seelenlaute-saar@email.de

Die wichtige Selbsthilfe-Öffentlichkeitsarbeit mit der Produktion dieser Seiten und der breiten Verteilung der Zeitschrift in Saarland und Rheinland-Pfalz, ist möglich dank freundlicher Unterstützung der gesetzlichen Krankenkassen im Verbund der Gemeinschaftsförderung für Basis-Selbsthilfearbeit, in Rheinl.-Pfalz ergänzend gefördert von Betriebskrankenkassen.